

Die Eigenschwingungsfrequenzen der 104 chemischen Elemente in natürlicher, invertierter und magnetfreier Prägung

PSE-Nr	Element	natürl. Polarität	keine Polartität	Frequenzgrundwert	invertierte Polarit.	PSE-Nr	Element	natürl. Polarität	Keine Polartität	Frequenzgrundwert	invertierte Polari
89	Actinium	+	Ac	± 80,75	-	42	Molybdän	+	Mo	± 85,25	-
13	Aluminium	+	Al	± 51,25	-	11	Natrium	+	Na	± 45,00	-
95	Americium	+	Am	± 72,50	-	60	Neodym	+	Nd	± 24,25	-
51	Antimon	+	Sb	± 54,00	-	10	Neon	+	Ne	± 42,25	-
18	Argon	-	Ar	± 86,00	+	93	Neptunium	-	Np	± 47,00	+
33	Arsen	+	As	± 71,25	-	28	Nickel	+	Ni	± 43,25	-
85	Astadt	-	At	± 34,25	+	41	Niobium	+	Nb	± 45,50	-
56	Barium	+	Ba	± 85,50	-	102	Nobelium	-	No	± 71,50	+
97	Berkelium	+	Bk	± 41,25	-	76	Osmium	+	Os	± 73,25	-
4	Beryllium	+	Be	± 49,25	-	46	Palladium	+	Pd	± 44,00	-
83	Bismut	+	Bi	± 45,25	-	15	Phosphor	+	P	± 41,00	-
82	Blei	+	Pb	± 49,00	-	78	Platin	+	Pt	± 45,75	-
5	Bor	+	B	± 70,75	-	94	Plutonium	-	Pu	± 66,00	+
35	Brom	+	Br	± 73,75	-	84	Polonium	+	Po	± 81,25	-
48	Cadmium	+	Cd	± 69,75	-	59	Praesodym	+	Pr	± 88,75	-
20	Calcium	+	Ca	± 43,75	-	61	Promeithium	+	Pm	± 61,25	-
98	Californium	-	Cf	± 57,50	+	91	Protactinium	+	Pa	± 30,35	-
55	Cäsium	-	Cs	± 46,25	+	80	Quecksilber	-	Hg	± 94,25	+
58	Cer	-	Ce	± 25,25	+	88	Radium	+	Ra	± 40,00	-
17	Chlor	-	Cl	± 37,75	+	86	Radon	+	Rn	± 28,00	-
24	Chrom	+	Cr	± 35,00	-	104	RF/KU	-		± 84,00	+
27	Kobald	+	Co	± 37,00	-	75	Rhenium	+	Re	± 31,50	-
96	Curium	+	Cm	± 75,50	-	45	Rhodium	+	Rh	± 76,25	-
66	Dysprosium	+	Dy	± 39,75	-	37	Rubidium	+	Rb	± 49,75	-
99	Einsteinium	+	Es	± 59,50	-	44	Ruthenium	+	Ru	± 91,25	-
26	Eisen	+	Fe	± 52,00	-	62	Samarium	+	Sm	± 51,00	-
68	Erbium	-	Er	± 93,50	+	8	Sauerstoff	-	O	± 88,00	+
63	Europium	+	Eu	± 33,75	-	21	Scandium	+	Sc	± 41,75	-
100	Fermium	+	Fm	± 90,25	-	16	Schwefel	+	S	± 87,50	-
9	Fluor	-	F	± 79,50	+	34	Selen	+	Se	± 21,25	-
87	Francium	+	Fr	± 55,50	-	47	Silber	-	Ag	± 44,50	+
64	Gadolinium	+	Gd	± 87,25	-	14	Silicium	+	Si	± 89,00	-
31	Gallium	+	Ga	± 50,00	-	7	Stickstoff	+	N	± 35,00	-
32	Germanium	-	Ge	± 72,25	-	36	Strontium	+	Sr	± 38,00	-
79	Gold*	-	AU	± 42,75	+	73	Tantal	+	Ta	± 25,50	-
72	Hafnium	+	Hf	± 23,50	-	43	Technetium	+	Tc	± 61,75	-
2	Helium	+	He	± 56,00	-	52	Tellur	+	Te	± 23,75	-
67	Holmium	-	Ho	± 51,50	+	65	Terbium	+	Tb	± 58,75	-
49	Indium	+	In	± 86,25	-	81	Thallium	+	Tl	± 81,50	-
77	Iridium	+	Ir	± 75,25	-	90	Thonim	-	Th	± 31,00	+
53	Jod	+	J	± 64,25	-	69	Thulium	+	Tm	± 95,50	-
19	Kalium	+	K	± 89,50	-	22	Titan	+	Ti	± 39,25	-
6	Kohlenstoff	+	C	± 83,50	-	92	Uran	+	U	± 47,25	-
36	Krypton	+	Kr	± 48,25	-	23	Vanadium	+	V	± 36,00	-
29	Kupfer	+	Cu	± 91,50	-	1	Wasserstoff	+	H	± 69,25	-
57	Lanthan	+	La	± 31,75	-	74	Wolfram	+	W	± 27,50	-
103	Lawrencium	+	Lr	± 33,00	-	54	Xenon	+	Xe	± 32,25	-
3	Lithium	-	Li	± 40,75	+	70	Ytterbium	+	Yb	± 97,50	-
71	Lutetium	-	Lu	± 99,50	+	39	Yttrium	+	Y	± 68,25	-
12	Magnesium	+	Mg	± 36,25	-	30	Zink	+	Zn	± 47,75	-
25	Mangan	+	Mn	± 50,50	-	50	Zinn	+	Sn	± 72,75	-
101	Mendelevium	+	Md	± 33,50	-	40	Zirkonium	+	Zr	± 82,00	-

ERGÄNZUNGEN ZUM BAUKASTEN DER SCHÖPFUNG: DIE PHOTONEN, ALSO DIE KOSMISCHEN STRAHLEN –

DIE REVOLUTIONÄRE UNSERES JAHRHUNDERTS

Die 12 göttlichen Strahlen:

1. Der blaue Strahl: Wille, Plan, Selbstvertrauen Schutz, Macht	-11100 Hz
2. Der goldgelbe Strahl: Erleuchtung, Weisheit, geistiges Wachstum	-22200 Hz
3. Der rosa Strahl: Toleranz, Menschlichkeit, Freiheit	-33300 Hz
4. Der weiße Strahl: Disziplin, Reinheit, klarer Plan	-44400 Hz
5. Der grüne Strahl: Konzentration, Wahrheit, inneres Sehen	-55500 Hz
6. Der rubinrote Strahl: Frieden, Harmonie, Heilung, Dienen	-66600 Hz
7. Der violette Strahl: Transformation, Umwandlung, Vergebung, Hingabe	-77700 Hz
8. Der aquamarin Strahl: Klarheit, Unterscheidungsvermögen,	-88800 Hz
9. Der magenta Strahl: Gleichgewicht, Ausgleich, Harmonie	-99900 Hz
10. Der goldene Strahl: Ruhe, Fülle, Reichtum, Geborgenheit, Sicherheit	-44500 Hz
11. Der pfirsich-Strahl: Göttliche Aufgabe, Freude, vollkommener Plan	-66500 Hz
12. Der opale Strahl: endgültige Umwandlung, geistige Wiedergeburt	-88500 Hz

Die 48 Urfrequenzen:

+11100 Hz und -11100 Hz	+36900 Hz und -36900 Hz
+22200 Hz und -22200 Hz	+46900 Hz und -46900 Hz
+33300 Hz und -33300 Hz	+57900 Hz und -57900 Hz
+44400 Hz und -44400 Hz	+68900 Hz und -68900 Hz
+55500 Hz und -55500 Hz	+78900 Hz und -78900 Hz
+66600 Hz und -66600 Hz	+99800 Hz und -99800 Hz
+77700 Hz und -77700 Hz	
+88800 Hz und -88800 Hz	Wichtige Winkelaspekte:
+99900 Hz und -99900 Hz	
+11900 Hz und -11900 Hz	Die Konjunktion: 0 Grad oder 360 Grad
+22900 Hz und -22900 Hz	
+33900 Hz und -33900 Hz	Die Quadratur: 90 Grad
+44900 Hz und -44900 Hz	
+55900 Hz und -44900 Hz	Die Opposition: 180 Grad
+66900 Hz und -66900 Hz	
+77900 Hz und -77900 Hz	Der Quinkunk: 135 Grad
+88900 Hz und -88900 Hz	Unser Sonnenlicht: -66600x10 hoch 15 Hz
+98900 Hz und -98900 Hz	Unsere ERDstrahlung +66600x10 hoch 41-44Hz

WAS VERSTEHT MAN UNTER FEINSTOFFLICH ORGANISIERENDEN ENERGIEFELDERN (FOEFs)

Unsere Sonne, das Zentralgestirn unseres Planetensystems, wird von einem Kraftzentrum, der sogenannte „Schwarze Sonne“ im Mittelpunkt unserer Galaxie zu Ihrem Umlauf angetrieben. Die Anziehungskraft der Schwarzen Sonne ist so groß, dass sie nicht nur alle Materie in ihrem Umkreis, sondern sogar das Licht in sich reißt? „Ja.“ Was geschieht auf der entgegengesetzten Seite dieses, alles in sich saugenden Strudels? Wird dort etwas anderes herausgeschleudert? „Ja.“ Handelt es sich um die sogenannten Tachyonen, welche mit Überlichtgeschwindigkeit in den Weltraum ausgestoßen werden? „Ja.“ Was passiert mit diesen überlichtgeschwindigkeitsgleichen Tachyonen, wenn sie auf irdische langsam schwingende Materie aufprallen? Zerplatzen sie? „Ja.“ Darf ich die Frequenzen dieser sehr unterschiedlichen Teilchen aufzählen, die bei diesem Aufprall freigesetzt werden? „Ja.“ Es handelt sich um die folgenden Generalschlüsselfrequenzen:

+/-11100 Hz	+/-11900 Hz	+/-55500 Hz	+/-55900 Hz	+/-57900 Hz
+/-22200 Hz	+/-22900 Hz	+/-66600 Hz	+/-66900 Hz	+/-78900 Hz
+/-33300 Hz	+/-33900 Hz	+/-77700 Hz	+/-77900 Hz	+/-46900 Hz
+/-44400 Hz	+/-44900 Hz	+/-88800 Hz	+/-88900 Hz	+/-36900 Hz
+/-99900 Hz	+/-98900 Hz?	Sind alle obigen Frequenzen Generalschlüsselfrequenzen?		
„Ja.“ Gibt es auch noch weitere? „Ja.“ Und zwar welche? Dürft Ihr sie mir nennen? „Ja.“				
+/-14900 Hz	+/-17900 Hz	+/-68900 Hz	auch weitere? „Nein.“	

Frage: Handelt es sich bei diesen Tachyon-Splittern um die sogenannten Feinstofflich organisierenden Energiefelder, welche das Leben auf Erden durch Resonanz unterstützen? „Ja.“ Stimmt also die Hypothese von Gabriel Cousens, in dessen Buch „Ganzheitliche Ernährung“ über die Feinstofflich organisierenden energetischen Felder? „Ja.“ Ich zitiere: „Dabei handelt es sich um Felder, die die Vorlage für lebendige Systeme sowohl erschaffen? ‚Ja‘, als auch mit Energie versorgen? ‚Ja‘. Einmal aus dem virtuellen Zustand hervorgekommen, können sie auf jede Ebene des menschlichen Körpers strukturierend einwirken? ‚Ja‘, von der Tachyonenebene über die Zellstruktur bis zur Ebene der Organsysteme? ‚Ja‘. Diese FOEFs schwingen in Resonanz mit der unbegrenzten Energie des virtuellen Zustandes und transformieren diese Energie durch verschiedene Schritte herunter? ‚Ja‘, wodurch sie schließlich in die energetischen Felder des menschlichen Körpers überführt wird? ‚Ja‘. Die FOEFs stehen also in Resonanz mit dem Körper-Geist-Gefüge und energetisieren es? ‚Ja‘. Virtuelle Energie ist allgegenwärtig, daher schwingen wir stets in einem gewissen Maß mit dieser kosmischen Energie mit? ‚Ja‘.“ „.....“ „Auf bestimmten Stufen unserer spirituellen Evolution (Stufe 200- reife Seele-Anm.WS)? ‚Ja‘ ist es möglich, dieses Mitschwingen als unmittelbares Sich- Einschwingen beständig und bewusst zu erfahren? ‚Ja‘, wird Teil unseres alltäglichen Bewusstseins? ‚Ja‘. Mit der Zeit entsteht daraus ein ständiges Bewusstsein und eine dauerhafte Einstimmung auf die kosmische Energie. Das ist es, was man als kosmisches Bewusstsein bezeichnet? ‚Ja‘.“

WIE KÖNNEN WIR DIE KENNTNISSE ÜBER FOEFS PRAKTISCH NUTZEN?

- 1.-Bei der Entstehung eines jungen Körpers wird dieser zum Brennpunkt verschiedenster FOEFs, die ihn mit reinster kosmischer Energie gemäß seiner „Blaupause“ aufbauen.
- 2- Während des Wachstums müssen wir trachten durch die Zufuhr „lebendiger“ Nahrung unsere Lebenskraft durch die FOEFs der konsumierten Nahrungsmittel zu erhöhen.
- 3.-Im Krankheitsfall, bei Erschöpfung und Rekonvaleszenz sind die FOEFs unseres Körpers nicht so fest strukturiert, unsere Systeme treiben in Richtung Desorganisation: mangelbehaftete fehlerhafte Zellkopien, hormonelle und enzymatische Fehlfunktionen, schlaaffe Reflexreaktionen und fortschreitende Alterungsprozesse zeigen dieses an.
- 4.-Körpereigene schwache FOEFs, die ihren Aufgaben nicht mehr richtig gerecht werden können, kann man durch reinere FOEFs, die in ihrer reinsten Form aus dem virtuellen Zustand hervorgehen, wieder zu neuer Energie anheben und steigern damit ihren Organisationsgrad.

5.-Wenn die FOEFs energetisiert werden, entwickeln sie eine strukturiertere und klarere Organisation, die die Form und die Funktion des menschlichen Systems besser aufrechterhält. Diese energetische Aufladung kehrt den Prozess der Entropie um, und genau diese Fähigkeit der FOEFs vermag auch den Alterungsprozess umzukehren.

Zusammenfassung Kapitel 2 FOEFs nach Gabriel Cousens: (Seite 48)

1. Feinstofflich Organisierende Energiefelder (FOEFs) stellen die Vorlagen für die zahlreichen Organisationsebenen lebendiger Systeme dar.
- 2 FOEFs haben bestimmte Eigenschaften – sowohl was ihre Form, als auch, was ihre Energie anbelangt.
3. FOEFs schwingen in Resonanz mit der grenzenlosen virtuellen und kosmischen Energie und geben diese Energie mittels Resonanz an uns weiter, wobei die Energie in einer Reihe von Schritten heruntertransformiert wird. Je mehr unser Körper-Geist-Gefüge spirituell transformiert wird,, umso leichter kann uns diese Energie direkt erreichen, und umso leichter können wir erfahren, was es bedeutet, unmittelbar in Resonanz mit der kosmischen Energie zu schwingen.
- 4 .Alle Nahrungsmittel haben ihre eigenen individuellen FOEFs.
5. Wenn FOEFs energetisiert werden, erhalten und erhöhen sie sowohl ihren eigenen Organisationsgrad als auch den des physischen Körpers. Diese Eigenschaft versetzt uns in die Lage, uns dem Alterungsprozess, den man auch als Entropie bezeichnet, zu widersetzen oder ihn sogar umzukehren.
6. Das Energieniveau der FOEFs fällt, wenn man Nahrungsmittel zu sich nimmt, die selbst wenig Energie haben, und einen Lebenswandel führt, der Energie kostet. Dadurch sinkt der Organisationsgrad der FOEFs, die Entropie nimmt zu und der Alterungsprozess geht schneller vonstatten.

Frage: Sind die 3 Wasserqualitäten des Gehirns 1-1,2 und 1,4 Kg/l in Abhängigkeit von der darin enthaltenen FOEFs-Energie? Nein, sondern von der Clusterstruktur der verschiedenen 3 Hirnflüssigkeiten? Ja, die niedrige, höhere und sehr gehobene Gedankenstrukturen, diesen unterschiedlichen Hirnflüssigkeiten verleihen können? „Ja.“ Danke-Danke-Danke! 18550034

PS: Viele hunderte von FOEFs verschiedenster Krankheiten habe ich in Grigori Grabuovs Buch und im MSD Manual „Handbuch Gesundheit“ für die Zukunft schriftlich festgehalten.

WIE KÖNNEN WIR DIE BEIDEN HIGGS ZUKÜNFTIG SINNVOLL NUTZEN?

Die nebenstehende Tabelle der 36 Materiebausteine des Standardmodells aus dem Baukasten der Schöpfung, habe ich vor Jahren an das Cern in Genf geschickt, ich glaube, es ist dort unberücksichtigt geblieben, doch hätte man aus den beiden Z-Bosonen Pos. 19+20) vielleicht, das damals noch unbekannte Higgs leichter erkennen können. Darf ich Euch heute über die Nutzungsmöglichkeiten der beiden bipolaren Higgs näher befragen? J. Zu welchen der 4 Wechselwirkungskräfte gehören die beiden Higgs? Zur Starken Atomkraft? J. Es gibt ein + und ein – Higgs? J. Sind diese unterschiedlichen Polaritäten elektromagnetisch, also zur Elektromagnetischen Wechselkraft gehörig? N, oder magnetisch, d.h. sie gehören zu der Schwachen Atomkraft? J. Wodurch wird der Polaritätsunterschied der beiden Higgs bedingt, hat das – Higgs ein Elektron zusätzlich, welches dem + Higgs fehlt? J. Ist es die Hauptaufgabe der Higgs im Atomkern eine Isolationsaufgabe wahrzunehmen? Je größer der Atomkern, desto mehr Higgs? J. Aus welchem Material bestehen diese beiden Higgs? anorganisch? J, organisch? N. Ist dieses Material der Menschheit bekannt? N. Handelt es sich um eine Od-Art? J, also göttlichen Ursprungs? J. Ein Plasma? J. Stimmt die Anzahl der Higgs in allen übrigen 33 Materiebausteinen, außer Photonen? J. Kann man durch Herausnahme eines – Higgs aus dem normalen Atomkern, die Eigenschaften des chemischen Elementes verändern? J, auch gleiches mit dem + Higgs? J. Erhält das Element neue, interessante Eigenschaften? J

Kann man mittels hoher kosmischer Intensität aus einer Galaxienfoto-Energiebatterie mit dem rechtspolaren Pol, + Higgs aus dem Atomkern des Elementes herausziehen? J. Gilt gleiches auch für den linkspolaren Pol, um –Higgs herauszuziehen? J. Nützt Ihr diese Verfahren, um neue Materialeigenschaften zu erhalten? J. z. B. die unzähligen jenseitigen Farbtönungen, die wir diesseitig so nicht kennen? J. Liefert modifiziertes Natrium auch andere Gelbtöne, als die bekannten? J, Cadmium andere Rottönungen und Kupfer andere Grüntönungen als die in Leuchtraketen bekannten? J. Benützt Ihr auch bei Textilfarben solche modifizierte Ausgangsstoffe? J, bei Porzellan - und Keramik - Farbstoffen, den Haus- und Zimmerfarbstoffe sowie den Farben von Malern? J in einer unvorstellbar großen Vielfalt? J. Ist der Hauptbereich dieser Anwendungen nicht die Farbenvielfalt? N, sondern die Kreation verschiedenster neuer Materialqualitäten? Habt Ihr darin jahrmillionenalt Erfahrungen? J. Phantastisch! Kann man die Anzahl der aus einem Atomkern eines Elementes entnehmbaren Higgs, durch die unterschiedliche Intensität der kosmischen Pole meiner Galaxienfoto-Energiebatterie einstellbar gleichzeitig für alle Atome dieses Elementes gültig einstellen? 1,2,5 oder x Higgs, bei z.B. 10, 20, 50 oder x Millionen Bovis Einheiten Intensität? J. Muss dabei das Element gerührt, gelöst oder pulverisiert an der kosmischen Intensitätsquelle herbeigeführt werden, da die Intensität abhängig ist vom Abstand, wobei stets von den nächstgelegenen Atomkernen, die Higgs entrissen werden? J. Ist eine nachträgliche Trennung der modifizierten Atomkerne von den ursprünglichen überhaupt möglich? J. Der Anfang ist sicher schwierig, aber der Weg ist gezeigt und im Zweifelsfall bei Schwierigkeiten, werdet Ihr mir ebenso helfen durch Anfragen wie jetzt? J. Mit 80 Jahren werde ich hier nicht mehr allzu viel erforschen können, doch Nachfolger gibt es und in den ca 2000 Jahren des Wassermannzeitalters werden unsere Nachfolger nicht untätig sein. Ich danke Euch für die Beantwortung meiner Fragen.

FRAGEN DIE KLEINSTEN TEILE UNSERER MATERIELLEN WELT BETREFFEND

Darf ich Euch heute bitten mir auf wichtige Fragen Eure Bestätigungen mitzuteilen? J
-Stimmt die Aussage, dass Gluonen (+11100 Hz) die Kräfte der Starken Atomkraft übertragen? J. Stimmt es, dass W-Bosonen (+/-88800 Hz) die Kräfte der elektromagnetischen Kraft übertragen? J. Hat das Z-Boson im Atomkern neutrale Isolationsfunktionen zu übernehmen? J. Stimmt auch die Aussage, dass schwächelnde Z-Bosonen (+00000 Hz) den Atomzerfall, also die Radioaktivität bewirken? J. Schwächelnde Z-Bosonen befinden sich nur im Atomkern von rechtspolaren Elementen? J. Also gibt es keine linkspolaren radioaktiven Elemente? N. Kann man die Radioaktivität von Elementen stoppen, wenn man ihnen die schwächelnde FOEFs +00000 Hz bis zum Pendelumschwung einstrahlt? N. Ist das ein Prozess der, einmal gestartet unaufhörlich weiter fortläuft? J. Kann man diesen Prozess durch Einstrahlungen des FOEFs -99800 Hz, der Gegenpolarität der Radioaktivität trotzdem stoppen, wenn man -99800 Hz bis zum Pendelumschwung einstrahlt? J.
Kann man bei radioaktiven Oxiden, wie UO_2^* oder RaO_2^* mittels invertierter Salzsäure HCl^* -88800 Hz diese hochradioaktiven Produkte in Heilprodukte umwandeln? J. Hat das irdisch bereits jemand gemacht? N. Kann man auch das radioaktive Radon* ein Edelgas durch die Invertierung seiner Polarität durch -88800 Hz in ein sehr heilkräftiges Heilmittel wandeln? J. Ist die Polaritätsinvertierung mittels -88800 Hz Einstrahlung nicht die Methode der Wahl, um überhaupt die Radioaktivität aus Castoren, Blechgebinden und strahlenden Materialien aus der Entfernung her zu entstrahlen? J. Kann man davon ausgehen, dass alle dabei entstehenden linkspolaren Stoffe nicht mehr schädliche Strahlungen haben, die Lebensfunktionen belasten? J. Die dabei entstehenden Stoffe sind völlig unbekannt, und bevor unsere Chemiker, die alle, in allen ihrer möglicherweise schädigenden Wirkungen untersucht haben, wird man diese Stoffe nicht freisetzen dürfen- kann ich Eure Aussage, dass sie gesundheitlich nicht schädlich sind als geprüft und unschädlich befunden ansehen? J.
Kann man auf radioaktiv verseuchtes Mauerwerk -88800 Hz zur Invertierung einstrahlen, um Gebäude von AKW' nicht abtragen und entsorgen zu müssen, und damit die Menge leichtstrahlenden Abfallmengen erheblich zu verringern? J.
Stimmt es, dass +Higgs-Bosonen (+00000 Hz) allen + Teilen ihre Masse verleihen? J
Stimmt es, dass - Higgs-Bosonen (-00000 Hz) allen -Teilen ihre Masse verleihen? J..Sind +/-Higgs plasmatisch? J, aus dem Odem Gottes entstanden? J, und somit irdisch nicht allein nachweisbar? J. Versucht man das im CERN auch weiterhin vergeblich? J. Aber mit einer frequenztechnisch hochgeladenen GFEB, kann ich aus nächster Nähe aus dem Atomkern durch Bioresonanz gleichpolar Higgs entreißen, wobei sich die Eigenschaften des chemischen Elementes verändern können, z. B in Leuchtraketen die Farbe? J.
Ist die Schwingungsfrequenz des Up Quarks $+44400 \times 10$ hoch 30 Hz? J, und die des Down-Quarks ist $+33300 \times 10$ hoch 32 Hz? J. Besteht ein Proton aus 2Up-Quarks und einem Down Quarks? J, und besteht ein Neutron aus 2 Down-Quarks und einem Up Quarks? J. Hat das Neutron eine schwach rechtspolare? J, oder eine schwach linkspolärer Prägung.? N.
Gehören Quarks (+11100 Hz) in den Bereich der Starken Atomkraft. Ziehen sich darin, wie in der Schwachen Atomkraft ebenso + und + Teilchen im Kern an? J. Gibt es negative Leptonen? N. Gibt es Antimaterie in irgendeiner Form? N. Gibt es Gravitationswellen? N. Ich danke für die Beantwortung meiner Anfragen in einer „Nachhilfestunde“, die nicht nur mir, sondern später auch vielen Anderen die Augen öffnen wird

An'Anasha-An'Anasha-An'Anasha!

DER SCHWIERIGE WEG ZUR NUTZUNG DER KOSMISCHEN ENERGIEN

Unsere Wissenschaft kennt 4 irdische Kräfte, welche einen Großteil irdischer Wirkungsbereiche abdecken: 1. Die starke Atomkraft (+/-11100 Hz), welche die Kräfte des Atomkerns zusammenhält, 2. Die Elektromagnetische Kraft (+/-88800 Hz), welche mit ihrer elektrischen Komponente -88800 Hz und der magnetischen Komponente +88800 Hz und dem Elektron(-3 33 Hz), die Triumphe ihrer Entwicklung im 20. Jahrhundert gefeiert hat, 3. Die Schwache Atomkraft (+/- 66600 Hz), die wegen ihrer „Unmessbarkeit mit wissenschaftlich anerkannten Messgeräten“ ohne Grundlagenforschung geblieben ist, und 4. Die Gravitation, eine nicht rein irdische Kraft, die aus der Explosion der Sonneneruptionen -88800 Hz einerseits und den Erdimplosionen dieser Strahlungen +88800 Hz besteht. Die der Gravitation zugerechneten Anziehungskräfte, werden seitens des Massenanziehungsgesetzes (+/-22200 Hz tatsächlich wahrgenommen? J.

Im Folgenden werden wir uns ausschließlich mit der bisher von der Wissenschaft kaum beachteten Schwachen Atomkraft befassen, zu der auch die kosmischen Energien gehören, die das Thema dieser Arbeit sind. Aus der als Anlage 1 ersichtlichen Darstellung erkennt man eine Vielzahl verschiedenster Strahlungen, die auch neben anderen Frequenzen auch die kosmischen Frequenzen miteinfassen deren Umfang im irdischen rechtspolaren Bereich von +0 Hz bis +88800 x10 hoch 44 bei Erdstrahlungen reichen und im linkspolaren Bereich von -0 bis zur Eigenschwingungsfrequenz Gottes von -111x 10 hoch 200 Hz hinaufgehen? J. Bei diesem riesigen bipolaren Frequenzbereich ist es verständlich, dass es vor allem bei den extrem kurzwelligen kosmischen Frequenzen noch keine Messgeräte gibt und vermutlich auch nie geben wird. Hier ist man auf andere Messmethoden angewiesen, die wissenschaftlich durch Pendel und Messkarten, sowie durch Resonanzen zwischen Ultraschall und kosmischen Frequenzen erkennbar, wissenschaftlich noch nicht akzeptiert werden. Tragisch ist es jedoch, dass ein Großteil der Probleme unseres Jahrhunderts, welches zum Unterschied zum 20. Jahrhundert, welches als das „Jahrhundert des Elektrons“ sich großartig bewährt hat, im 21. Jahrhundert, dem „Jahrhundert des Photons“ obwohl bereits fast ein Fünftel bereits vergangen ist, sich bisher noch nichts Nennenswertes ereignet hat und alle auf diesem Gebiet anstehenden Menschheitsaufgaben auf ihre Problemlösung warten. Der ungehindert fortschreitende Klimawandel, die ungebremste Vermehrung radioaktiver Abfallstoffe, die verpestete Atmosphäre durch Dieselabgase in unseren Städten, der weltweit zunehmende Allergienbefall der Menschheit, trotz besserer hygienischer Voraussetzungen, die Zunahme der Kerosinrückstände aus dem Flugverkehr in der Atmosphäre, die Trink- und Abwasserbelastung mit verschiedensten Schadfrequenzen, die Polaritätsverschiebung in den sauren Bereich der Weltenmeere durch CO₂ Einlagerung, die Fertilitätsverringerung unserer Ackerböden durch Rechtspolaritäten, die zu beseitigen wären und viele weitere Verschlimmerungen unserer Zeit- die endlich auf eine Problemlösung warten, die aus dem Bereich der Schwachen Atomkraft kommen könnten. Es ist höchste Zeit diese Probleme endlich anzupacken, denn der Klimawandel beschleunigt ständig seinen Taktstock und unsere Nachkommen werden neben dem Schuldenberg unserer Generation, auch noch eine wesentliche Verschlechterung der Klimaveränderungen zu verkraften haben und werden uns zur Rechenschaft ziehen für die fast 50 nutzlos vergeudeteten Jahre seit dem Club of Rome eindringlich auf die Gefahren des ständig fortschreitenden Klimawandels hingewiesen hat. Wir befinden uns zu Beginn des 6. Kondratieff'schen Weltwirtschafts-Zyklus, ohne zukunftsweisende, ausbaufähige Grundlagenforschungen..

Bahnbrechend beim Einstieg in die Erforschung kosmischer Energien waren die beiden deutschen Diplom Ingenieure Paul Schmidt aus Sennestadt und Otto Höpfner, Wachtberg-Niederbachem, die als Forscher, Buchautoren und Gerätehersteller im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts unabhängig voneinander segensreich gewirkt haben. Paul Schmidt konnte mit seinem Team die Grundlagen für die Bioresonanz-Heilkunde legen, indem er durch Resonanz zwischen hochfrequentem Ultraschall, deren Frequenz ablesbar und kosmische Frequenzen, letztere genau bestimmen und hat daraufhin seine Meßgeräte Sanotron. Rayometer PS 10, Raymeter digital sowie seine Nachfolger die Rayocomp Geräte geeicht. Im Spurbuchverlag hat Dietmar Heimes in „Bioresonanz nach Paul Schmidt“ ISBN -88778-217-8, auf über 400 Seiten tausende von kosmischen Frequenzen, die vor allem in der Heilkunst der IV Dimension eingesetzt werden einen Riesenbeitrag erforderlicher Frequenzen allen Interessenten zur Verfügung gestellt und in Sennestadt in Pyramiden ein Forschungszentrum eingerichtet. Otto Höpfner, war Einzelkämpfer und hat in seinem Rentnerdasein den Wunsch zu verwirklichen versucht, dass auf Grund seiner Forschungsarbeiten alle Menschen gesund alt werden können. Er hat auf dem Gebiet der kosmischen Pyramidenenergie, der Beseitigung von geopathischen Störstrahlungen, dem Bau eines kosmischen Frequenzkonverters, und sehr vielen sonstigen Gerätschaften, deren Nutzungsmöglichkeiten in 6 Büchern genau beschrieben wurden, sowie seinem 92 jährigen gesunden Lebens, den Beweis geliefert, dass seine Erkenntnisse ein hohes Alter ermöglichen. Für die Heilkunst der IV. Dimension habe ich ein alphabetisches Verzeichnis aller gesammelten Eigenschwingungsfrequenzen erstellt, welches als Anlage 3, die vielen Eigenschwingungsfrequenzen von Dietmar Heimes Buch ergänzen sollen. In der IV. Dimension der Heilkunst gibt es eine unendliche Anzahl von unterschiedlichen Eigenschwingungsfrequenzen.

Sehr schnell hatte ich erkannt, dass es in der V. Dimension der Heilkunst, wenn man die 24 bipolaren Urfrequenzen aus dem Reiche Gottes nutzt, die als 24 rechtspolare Generalschlüsselfrequenzen und 24 linkspolare Generalschlüsselfrequenzen, jeder eine Vielzahl untergeordneter Frequenzen bedienen kann, sich die Arbeit und das Memorieren der geeigneten Frequenzen ungemein vereinfacht. In einer riesigen Hotelanlage benutzen die Putzfrauen nicht für jedes Zimmer einen extra Schlüssel, sondern haben für jede Etage einen Generalschlüssel, der alle Zimmer dieser Etage öffnen kann. In gleicher Weise nutzt man auch nur 48 Generalschlüssel der V. Heildimension und kann tausende von Einzelfrequenzen, jeweils in der passenden Gruppe bedienen. Im folgenden Text werde ich deshalb in der einfacheren V Dimension der Heilkunst mit den 48 Generalschlüsseln weiterarbeiten, die in Anlage 4 einzeln in Hz angezeigt werden und die gemäß Anlage 5 als sogenannte FOEFs (Feinstofflich Organisierende EnergieFelder in Hz) noch viele weitere aufbauende Eigenschaften mitbringen, die sie von einfachen Frequenzen in Hz unterscheiden. In unserer bipolaren Welt unterscheidet man nach der Drallrichtung rechtspolare Frequenzen, deren Drall im Uhrzeigersinn, also rechtsherum drehend sind, zum Unterschied von linksherum drehenden, welche Linkspolarität anzeigen. Es handelt sich dabei bei gleicher 5 ziffriger Zahl, um sogenannte Antipoden, die sich ebenso wie die unterschiedlichen Phasen des chinesischen YIN und YANG bei gleich Intensität gegenseitig löschen können. Im Leben gibt es Phasen der Anstrengung, in welcher zur Erbringung der Leistung zwischen 2 Antipoden ein Spannungszustand herrschen muss, der die erforderliche Leistung energetisch ermöglicht, während in Phasen der Ruhe zwischen beiden Phasen kein Spannungszustand herrschen sollte.

Welche Chancen eröffnen sich mit Hilfe kosmischer Energieeinstrahlungen, um einige der wichtigsten Probleme unserer Zeit optimal lösen zu können:

1. Der Klimawandel könnte weltweit entscheidend gebremst werden, wenn in der Energiewirtschaft bei der Verbrennung fossiler Energieträger (Kohle, Erdöl, Erdgas,) in die Schornsteine der Kraftwerke die kosmische Frequenz -55500 Hz, die Gegenpolarität des natürlichen Kohlendioxid massiv eingestrahlt würde. Sie würde dazu beitragen, dass das rechtspolare klimaverändernde CO₂ (+55500 Hz) sich in das unschädliche klimaneutrale CO₂* (-55500 Hz) umwandelt gemäß Anlage 5, welches unschädlich für den Klimawandel ist und zusätzlich auch noch die Übersäuerungen unserer Weltenmeere optimiert.

Mit der Datenbank Carbon Monitoring for Action (CARMA) erhalten wir die benötigten Informationen zu den weltweiten emittierten Kohlendioxid-Emissionen von über 50.000 Kraftwerken und 400 Energieunternehmen, die möglichst rasch, diese-55500 Hz Einstrahlungen vornehmen sollten. Regenwaldabholzungen müssten gestoppt und Wirtschaftshilfen an bedürftige Entwicklungsländer sollten nur dann gewährt werden, wenn diese ihrerseits auf eigene Unkosten weitreichende Aufforstungsprogramme in Steppen und Wüstengebieten durchführen. Das gäbe auch Arbeitsplätze für viele "Wirtschaftsflüchtlinge".

2. Die Kohlendioxidemissionen aus dem weltweiten Verkehr könnten auf gleiche Weise ebenfalls entschärft werden, wenn man neben -55500 Hz Einstrahlungen für das entweichende CO₂, zusätzlich auch noch das Stickoxid NO, welches die gleiche Eigenschwingungsfrequenz +55500 Hz, wie das CO₂ hat, gleich mit in seiner Polarität invertiert, nach der Formel $2NO = N_2 + O_2$. Und damit könnte die derzeitige Dieseemissions-Problematik gleichzeitig aus der Welt geschafft werden. Strahlt man gleichzeitig auch noch die -66000 Hz kosmische Einstrahlung in die Abgasleitungen aller PKWs, LKWs Dampfer, kann man auch die Kanzerogenität der an Staubpartikeln im Rauchgas angelagerten kanzerogenen Stoffe drastisch reduzieren, was sich vor allen in unseren Städten positiv durch den Rückgang der z. Z. überall anwachsenden Allergienhäufigkeit bemerkbar machen würde.

3. Die Anzahl der weltweit in Betrieb befindlichen Atomkraftwerke steigt ständig weiter, obwohl es weder geeignete atomare Endlager für die laufend anfallenden strahlenden Abfallstoffe gibt. Bei einer mittleren Betriebszeit von 25 bis 30 Jahren müssten eigentlich schon viele AKWs „rückgebaut“ worden sein, was man aber bisher nicht vernimmt. Kommt es auch hier neben steigenden strahlenden Abfallstoffen, nun auch noch von nicht mehr entsorgten AKWs? Radioaktive Stoffe haben ausnahmslos nur eine rechtspolare Strahlung. Wenn man also durch Einstrahlungen ihrer Gegenpolarität die ehemals strahlenden Abfallstoffe in ihre Gegenpolarität überführt, dann würde die so gefährliche Radioaktivität gelöscht. Noch einfacher, weil für alle Rechtspolaritäten gemeinsam wirksam, wäre die Einstrahlung der Frequenz -88800 Hz direkt in den Castor oder das Blechgebäude, wenn dabei alle strahlenden -Stoffe gleichzeitig in nichtstrahlendes Material segensreich zurückgewandelt werden könnten? Ja, diese Einstrahlungen würden auch beim Rückbau der AKW's Kosten, Risiken und anfallende Abraumstoffe minimieren und verhindern, dass sich unsere Länder mit noch für Jahrhunderte strahlende AKW-„Leichen“ anreichern, weil niemand die Kosten für deren ordnungsgemäße Beseitigung übernehmen will, vor allem dann nicht, wenn man sie bereits von Vorgängern übernommen hat, und man sie nicht wie bisher dem Steuerzahler auch noch weiter zumuten kann.

4. Als unzumutbare atomare Hinterlassenschaften in Sachsen und Thüringen, müssen die aus der Zeit sowjetischer Besetzung übriggebliebenen radioaktiven Absetzbecken und die aufgetürmten Berge strahlender Abfälle der Firma „Wismut“ eingestuft werden. Die damals unterlassenen Schutzmaßnahmen für das Grundwasser und die laufenden Einsickerungen strahlenden Materials bei Niederschlägen dürften katastrophale Auswirkungen auf das dortige Grundwasser haben, das sich ständig weiter strahlend anreichern dürfte. Auch die ständigen Radonausstrahlungen des Abraummateri als gehen ungehindert seit Jahrzehnten in die Atmosphäre, und gefährden Anwohner, die nicht in der Lage sind, diesen ständigen Beeinträchtigungen auszuweichen. Folgende Maßnahmen wären zu überprüfen:

a. Ob man die aufgehäuften Berge strahlender Abraumstoffe nicht mit regenundurchlässigen Kunststoffbahnen abdecken kann, um weitere Auswaschungen strahlenden Materials und Einbringungen in das Grundwasser nach Möglichkeiten zu begrenzen. J.

b. hermetische Abdeckung mit gleichen Kunststoffbahnen der Absetzbecken, wobei es wegen des unterschiedlichen spezifischen Gewichtes des schwereren Radons zur Atmosphäre, einen Radonabzug geben sollte, der periodisch durchgeführt und das Radon dabei mittels -88800 Hz Einstrahlung entstrahlt und in eine heilkräftiges Heilgas überführen sollte, welches man nach entsprechenden Reinigungen in Stahlflasche abfüllen und an Interessenten verkaufen könnte, da es heilkräftig für Verstrahlte sein soll beim Einatmen? J.

5. Prozentuell soll der Klimawandel etwa zu 50% von ansteigenden CO₂-Emissionen hervorgerufen werden? J, mit 25 % soll die ständig steigende Kerosinrestbehinderung der Abstrahlung langwelliger Wärmestrahlungen unseren Planeten weiter aufheizen und in etwa ebenfalls 25 % erleiden wir durch eine heiße Plasmawelle, welche unser Solarsystem bis 2045 streifen soll. Den Einfluss dieser Plasmawelle müssen wir erleiden, jedoch die weitere Anhäufung von Kondensstreifen-Kerosinresten hätten wir eine Möglichkeit diesen langfristig abzubauen, wenn wir unsere Flugzeuge vom Kerosin-DüsenJet-Flug, auf den kosmischen Gitternetzflug, den uns UFOs demonstriert haben umstellen könnten. Unsere Erde ist ebenso wie alle mit Leben bevölkerten anderen Himmelskörpern mit einem in N-S und O-W ausgerichteten Hauptgitternetz (+/-66600 Hz) ausgestattet, welches vom sogenannten Curry-Gitternetz, das zu 45 Grad versetzt, darauf ausgebreitet liegt, umgeben. UFOs gleiten über diese kosmisch alternierend mit +66600 Hz und -66600 Hz wechselnden Gitternetzlinien, und entnehmen diesen die benötigte Gitternetzenergie, für ihren immer rasanter werdenden Flug. Der Luftraum wird immer dichter von immer mehr Flugzeugen kreuzt und es kommt die Zeit, dass wir unsere schlanken Flugzeuge mit wesentlich größeren Luftschiffen ersetzen müssen, die mehr Personen und Fracht aufnehmen können. Hindernis bisher war das wesentlich größere Gewicht eines Luftschiffes, bis es in etwa 170 m Höhe die Energien des Gitternetzes anzapfen konnte. Durch +/-68900 Hz Kurzschluß einer Galaxienfotoenergie-Batterie kann man während des Startes des Luftschiffes dessen Schwerkraft stark reduzieren und durch den Einsatz von Weißmetall einer neuen sehr leichten, aber gleichzeitig auch sehr hart beanspruchbaren Aluminium-Magnesium-Legierung im Flugzeugbau kann man die Flugschiffe wesentlich leichter als früher herstellen. So könnte man den Kerosin-Bedarf während des Fluges einsparen und im Laufe der Zeit, würde auch die Kerosin-Verschmutzung des Luftraumes stetig verringert werden und auch auf diese Weise, den Klimawandel abbremsen.

PS:

Die Entstehung unserer chemischen Elemente aus jenseitigen Ursubstanzen beim Urknall

Bekanntlich hat die Wissenschaft den Termin des Urknalls vor ca. 13,7 Milliarden Jahren ermittelt-eine lange Zeit, aber keine Ewigkeit. Die gab es bereits vor dem Urknall im Jenseits, wobei unsere Bibel von einem Engelsturz Luzifers berichtet, der wegen einer Revolte in die Materie gestürzt wurde. Sein Anhang, also wir Menschen, wurden nach einer nicht bestandenen Bewährung nachträglich erst aus dem Paradies verstoßen. Materie, also einen niedrigfrequenten Stoff gab es damals nicht, er musste für die Ausgestoßenen erst erzeugt werden. Hierfür standen gemäß Anlage 5 24 bipolare Ursubstanzen jeweils in 2 unterschiedlichen Prägungen, also rechtspolar und linkspolar aus der jenseitigen Welt mit einer durchschnittlichen Eigenfrequenz von $10 \text{ hoch } 75 \text{ Hz}$ zur Verfügung. Der Prozess der Herstellung aus hochfrequenter Ursubstanz in niederfrequente Materie wurde mittels der Frequenz $+99900 \text{ Hz}$ (Frequenzreduzierung) vorgenommen, zum Unterschied der Frequenz -99900 Hz , die Frequenzerhöhungen verursacht.) Dabei wurden verschieden lange $+99900 \text{ Hz}$ Einstrahlungszeiten auf die verschiedenen Ursubstanzen vorgenommen, wobei gemäß Anlage 5, die unterschiedlichen 104 natürlichen chemischen Elemente unseres Periodischen Systems der Elemente entstanden sind. Diese frequenzmindernde Erstarrung der 24 bipolaren Ursubstanzen erfolgte in Form von Strings, vergleichsweise wie sich aus gasförmigem Nebel Wassertröpfchen kondensieren. Da diese winzigen Strings aus gleicher Ursubstanz die gleiche Frequenz und gleiche Polarität hatten und der ihnen anhaftende Magnetismus bei gleicher Frequenz und gleich Polarität starke Anziehungskräfte durch Bioresonanz ausübten, konnten sich durch Zusammenschluss unzähliger Strings unsere chemischen niedrigfrequenten chemischen Elemente bilden. Dieser Prozess der Transmutation von höherfrequenten zu niedriger frequenten chemischen Elementen, im Rahmen der jeweiligen Ursubstanz frequenzen und Polaritäten findet auch heute noch in unserem Erdinneren statt, wobei bei der Transmutation der Metalle Eisen, Chrom, Nickel, Strontium, Stibium, Cadmium, Wolfram, Magnesium, Mangan, Blei, aber auch Kohlenstoff die sogenannten Erdstrahlen mit der Frequenz $+66600 \text{ Hz} \times 10 \text{ hoch } 41-44 \text{ Hz}$ senkrecht zur Erdoberfläche ausgestoßen werden. Treffen diese auf horizontale ungestörte Wasseroberflächen können sie sich als gesundheitsbedrohliche „Wasseradern“ bemerkbar machen. Auch Verwerfungen und Global-und Curry-Gitternetz-Kreuzungspunkte können gesundheitliche Beeinträchtigungen bei längerer Verweildauer unter dem Einfluss dieser $+66600 \times 10 \text{ hoch } 41-44$ Erdstrahlungen nach sich ziehen.

Frage: Sind es diese 24 bipolaren Ursubstanzen mit ihren Frequenzen, welche in Betracht gezogen werden müssen als zweite mystischen Zahl „24“, die eine Kürzung der mathematischen Gleichungen ermöglichen, wenn man deren 24 ursprüngliche jenseitigen Raumzeitdimensions ebenen, die es allerdings hier auf Erden nicht mehr gibt, die aber aus Anlage 5 aufgelistet ersichtlich und erprobbar sind kennt und in die Stringbewegungen integrieren könnte? J. Helfen diese weiter oben genannten Erkenntnisse nun den theoretischen Physikern alle auftretenden Kürzungsmöglichkeiten zu nutzen, um eine Konsistenz zwischen Einsteins Gravitationslehre und Max Plancks Quantentheorie herbeiführen zu können und brauchbare Erkenntnisse zum Urknall, der freiwerdenden Energie aus Hochfrequenzen und der Entstehung unserer chemischen Elemente zu erhalten? \ddagger

DIE ENTSTEHUNG IRDISCHER MATERIE DURCH "ENERGIEENTZUG"
 DURCH DIE FREQUENZVERMINDERUNG MITTELS + 99900 Hz AUS
 UNTERSCHIEDLICHEN KOSMISCHEN GENERALSCHLÜSSELFREQUENZEN
 AUS DENEN UNSERE CHEMISCHEN ELEMENTE ENTSTANDEN SIND.

Die 104 chemischen Elemente als „String-Erstarrungsprodukte“ ehemaliger kosmischer Frequenzen, durch +99900 Hz verursachte Frequenzreduzierungen anlässlich des „Urknalls.“

	Grundfrequenz	Elemente	1.Oktave	2.Oktave	3.Oktave	4.Oktave	5.Oktave
1.	+11100 Hz	Gallium	Rhodium				
2.	- 11100 Hz	Germanium	Palladium				
3.	+22200 Hz	Kupfer	Technetium				
4.	- 22200 Hz	Zink	Ruthenium				
5.	+33300 Hz	Lithium	Kobalt	Niobium	Barium	Neptunium	
6.	- 33300 Hz	Beryllium	Nickel	Molybdän	Cäsium	Plutonium	
7.	+44400 Hz	Bor	Mangan	Yttrium	Thulium	Bismut	Americium
8.	- 44400 Hz	Kohlenstoff	Eisen	Zirkonium	Ytterbium	Polonium	Curium
9.	+55500 Hz	Stickstoff	Rubidium	Europium	Berkelium		
10.	- 55500 Hz	Sauerstoff	Strontium	Gadolinium	Californium		
11.	+66600 Hz	Brom	Promethium	Einsteinium			
12.	- 66600 Hz	Krypton	Samarium	Fermium			
13.	+77700 Hz	Eisen	Antimon	Lanthan	Astadt	Mendelevium	
14.	- 77700 Hz	Selen Arsen	Tellur	Cer	Radon	Nobelium	
15.	+88800 Hz	Indium	Jod	Lawrentium			
16.	- 88800 Hz	Zinn	Xenon	RF/KU			
17.	+99900 Hz	Wasserstoff	Silber				
18.	- 99900 Hz	Helium	Cadmium				
19.	+11900 Hz	Orotactinium					
20.	- 11900 Hz	Uran					
21.	+33900 Hz	Natrium					
22.	- 33900 Hz	Magnesium					
23.	+44900 Hz	Fluor	Aluminium	Lutetium			
24.	-44900 Hz	Neon	Silizium	Hafnium			
25.	+55500 Hz	Phosphor	Holmium				
26.	- 55900 Hz	Schwefel	Erbium				
27.	+66900 Hz	Chlor	Terbium				
28.	- 66900 Hz	Argon	Dysprosium				
29.	+77900 Hz	Kalium	Praseodym				
30.	- 77900 Hz	Kalzium	Neodym				
31.	+88900 Hz	Scandium					
32.	- 88900 Hz	Titan					
33.	+98900 Hz	Vanadium					
34.	- 98900 Hz	Chrom					
35.	+22200	Actinium					
36.	-22200	Thorium					
37.	+99800	Thallium x10 hoch 6 Hz					
38.	-99800	Blei x10 hoch 6 Hz					

In dieser Tabelle wurden die Eigenschwingungsfrequenzen in 10 hoch x nicht berücksichtigt

→Fortsetzung:

39.	+36900 Hz	Rhenium
40.	-36900 Hz	Osmium
41.	+46900 Hz	Tantal
42.	-46900 Hz	Wolfram
43.	+56900 Hz	Francium +99800 x10 hoch 8 Hz
44.	-56900 Hz	Radium -99800 x 10 hoch 8 Hz
45.	+57900 Hz	Iridium
46.	-57900 Hz	Platin
47.	+78900 Hz	Gold
48.	-78900 Hz	Quecksilber